

**Lokalsport
in Kürze**

**Meldefrist zum
Kreispokal bis 20.12.**

Fußball. Der Kreisausschuss erinnert die Vereine nochmals an die Abgabe der Meldung zum Kreispokal, welcher ab 2010 von der Krombacher Brauerei gesponsert wird. Die Meldungen werden bis spätestens 20. Dezember 2009 an Horst Riemschneider erbeten. (sa)

**Drei-Schläger-Turnier
für den Nachwuchs**

Tennis/Badminton/Squash. Zum dreizehnten Mal veranstaltet der TC RWG Fulda am Samstag ab 10 Uhr sein Dreischläger-Turnier für Kinder und Jugendliche. In den Disziplinen Tennis, Badminton und Squash werden im Sportpark Campus am Wolfsanger die Sieger ermittelt. Infos: Peter Böttcher, Tel. 0561/818209. (red)

**RSV Elgershausen:
Erst Kampf, dann Feier**

Ringen. Der RSV Elgershausen erwartet am Freitag (20.30 Uhr) in der Schauenburghalle (Hoof) zum letzten Saisonkampf den SV Einigkeit Aschaffenburg-Damm. Bei einer Niederlage würde der RSV seine fünfte Tabellenposition an den Gast aus Nordbayern abgeben. Im Anschluss an den Kampf lädt der RSV alle Zuschauer, Sponsoren und Mitglieder zur Saisonabschlussfeier in der Schauenburghalle ein. (zds)

**23:0-Run bringt
ACT-Reserve
auf sichere Seite**

KASSEL. Bittere Niederlagen für den AFC Baunatal und den TSV Vellmar sowie ein klarer Erfolg für die ACT Kassel - das ist die Bilanz der heimischen Basketballer in der Landesliga. Krofdorf-Gleiberg - AFC Baunatal 63:47 (27:26). Das Verletzungspech der Baunataler hält an. Diesmal fiel auch Spielertrainer Jamal Clutchett (Bänderriss) aus. Mit nur sechs Spielern aus dem regulären Team und zwei „Aushilfen“ sowie ohne Center war in Krofdorf-Gleiberg nichts zu machen. So hatten die Krofdorfer unter den Brettern ein Übergewicht und setzten sich nach der Pause deutlich ab. Alex Moore (17), Nabil Haj-Nasr (9) und Lukas Jehn (9) trafen beim AFC am besten.

ACT Kassel II - Hünfelder SV 90:47 (33:27). Gegen die ersatzgeschwächten Hünfelder brannten die ACTer zu Beginn ein Feuerwerk ab und gingen mit 10:0 in Front. Danach herrschte Flaute und Hünfelder führte plötzlich mit 12:10. Das erste Viertel endete 18:18, bis zur Pause blieb die Partie spannend. Nach dem Seitenwechsel schafften die Kasseler einen 23:0-Run in knapp sieben Minuten - die ACT lag vorentscheidend mit 56:27 vorne. Michael Ried (26) und Tobias Wodtke (12) waren die eifrigsten Punktesammler der Gastgeber.

Grünberg II - Vellmar 102:79 (46:35). Die sportliche Talfahrt der Moskitos erreichte mit der Niederlage beim bisher sieglosen Schlusslicht ihren Höhepunkt. Die Vellmarer reisten nur zu siebt an, Coach Ivo Schaller spielte notgedrungen mit. Insgesamt agierten die Gäste zu wenig strukturiert, vor allem in der Defensive. „Wir werden uns jetzt mal zusammensetzen. So geht es nicht weiter, zumal wir das Potenzial haben“, so Emir Alickovic. Robert Kohlmann (25), Jerome Boitelle (15), Christian Damm (14) und Steffen Ohlenmacher (11) punktetten zweistellig. (zkg)

Erfolge im Gleichschritt

Kantersiege für Basketballerinnen von ACT und TSV - CVJM knapp, aber ungefährdet

KASSEL. Nachdem in der Vorwoche der TSV Vellmar gepatzt hatte, marschieren die drei nordhessischen Teams in der Damen-Basketball-Landesliga wieder im Gleichschritt. ACT und CVJM Kassel verbuchten ebenso die nächsten Punkte wie der TSV Vellmar.

ACT Kassel - Edertal 86:34 (50:19). Gegen den Aufsteiger, der als Absteiger schon so gut wie feststeht, hatten die Kasselerinnen keinerlei Mühe. Nach dem ersten Viertel stand es zwar „nur“ 27:15, danach zogen die in allen Belangen überlegenen Gastgeberinnen aber unwiderstehlich davon. Eva Wilden (26), Birgitta Griesse (21) und Mathilda Hytönen (14) punkteten zweistellig.

NiGla Baskets - TSV Vellmar 34:71 (19:34). Trotz des krankheitsbedingten Ausfalls von Spielmacherin Sabrina Balsin siegten die zu neun in Gladenbach angetreten Moskitos deutlich. Nachdem die Vellmarerinnen ihren Spielrhythmus gefunden hatten, dominierten sie das Spiel und konnten alle Viertel für sich entscheiden.

Den Vellmarerinnen gelang es, sich gegen die sehr körperlich agierenden Gladenbacherinnen unter dem Brett durchzusetzen, zudem zeigten sich die Gäste sehr treffsicher von den Außenpositionen. Letztendlich führte eine aggressive



Ballbesitz: Andrea Briehle (ACT Kassel, links) versucht, sich gegen die Deckung der SG Edertal durchzusetzen. Foto: Malmus

Mannverteidigung Vellmars dazu, dass die Gastgeberinnen in den letzten drei Spielvierteln nur einstellig punkten konnten. Kristina Barth (14), Katharina Hau (18), Franziska Balsin (16) und Susanne Hanke (16) trafen für den TSV am besten.

Krofdorf-Gleiberg II - CVJM Kassel 57:62 (26:33). Die Kasselerinnen lagen zwar zu Beginn mit 0:6 im Rückstand, übernahmen dann aber das Kommando auf dem Feld und führten über die gesamte Spielzeit mit rund zehn Punkten. Erst in den Schlusssekun-

den verkürzten die Gastgeberinnen noch einmal. Den Sieg des CVJM konnten sie aber nicht mehr ernsthaft gefährden.

Die erfolgreichsten Kasseler Korbjägerinnen waren Natalie Gacal (12) und Thuri Marten (17). (zkg)

Selemun: „Waren nicht richtig motiviert“

U-18-Basketballer der ACT Kassel ohne Trainer, Marion Kühn legte ihr Amt nieder

VON PETER FRITSCHLER

KASSEL. Auf Trainersuche muss man sich im Nachwuchsbereich bei der ACT Kassel begeben. Marion Kühn, die bisher die U-18-Korbjäger der Nordhessen in der Oberliga betreute, hat ihr Amt niedergelegt. „Ich werde das Team künftig nicht mehr coachen“, sagte Kühn. Und will dazu mehr eigentlich nicht sagen. Doch der Trainerin fehlte in den letzten Wochen die richtige Einstellung ihrer Mann-

schaft. „Ich sehe nicht ein, dass man sich als Coach einsetzt, viel Zeit opfert und von der Mannschaft davon nichts zurückkommt.“ Mehr gäbe es dazu nicht zu sagen.

Haben Selemun ist der Kapitän der ACT-Nachwuchsmannschaft. Der 17-jährige Schüler der Paul-Julius-von-Reuter-Schule gibt zu, dass man oft nicht wie eine Mannschaft, sondern nur wie Einzelspieler agiert habe.

„Ich glaube auch, dass die richtige Einstellung manch-



Kapitän der U-18-Basketballer: Haben Selemun. Foto: nh

mal gefehlt hat und wir nicht richtig motiviert waren. Insofern hat Marion Kühn mit ihrer Kritik auch recht“, sagt er. „Aber jeder hat auch in der Schule viel zu tun, sodass wir nicht immer zum Training kommen konnten“.

Marion Kühn habe ihren Schritt mehrmals angekündigt, „aber wir haben uns wohl nicht klargemacht, was das bedeutet“, so Selemun. „Es

ist wirklich schade, dass Marion Kühn ihr Amt niedergelegt hat, sie war mit Sicherheit die beste Trainerin, die man sich vorstellen kann.“ Die Mannschaft habe auch versucht, die Trainerin umzustimmen, aber das wäre ohne Erfolg geblieben.

Ilse Kühn, Basketball-Abteilungsleiterin bei der ACT Kassel, kann den Schritt ihrer Tochter nachvollziehen. Sie muss sich jetzt auf die Suche nach einem neuen Betreuer machen. „Die Mannschaft wird weiter in der Oberliga am Spielbetrieb teilnehmen“, sagt Ilse Kühn. Zur Neuorientierung will sie die kurze Winterpause nutzen.

In der wollen auch die Nachwuchs-Korbjäger selbst etwas tun. „Wir müssen nachdenken, wie es weitergehen soll. Wir müssen uns mehr zusammenschließen, denn Basketball spielen wollen wir alle“, sagt Haben Selemun.

Finale II enttäuscht abermals

Regionalliga-Bowler nun in Abstiegsnöten

KELSTERBACH. Die Bundesligareserve von Finale II hat am fünften Spieltag der Bowling-Regionalliga in Kelsterbach erneut nicht überzeugen können und belegte in der Tageswertung nur einen enttäuschenden vorletzten Platz.

Dabei hatte es zunächst gut für die Kasseler Bowler angefangen. Denn in der ersten Partie bezwangen sie den gastgebenden BC 83 Kelsterbach mit guten 756:689 Pins dank eines stark aufspielenden Rolf Hübners, der mit 226 Pins das herausragende Ergebnis beisteuerte. Doch das gute Auftaktspiel bewirkte keinerlei Sicherheit im Spiel der Kasseler. Die nächsten drei Spiele mussten sie gegen Tabellenführer Wiesbaden (685:725), gegen den Tabellendritten aus Hanau mit 716:735, und sogar gegen das Schlusslicht und sicheren Absteiger aus der Regionalliga, den BC Rebstock Frankfurt, mit indiskutablen 654:698 abgeben.

Erst im fünften Spiel gegen die Bundesligareserve von BC Gießen fand das Team zur Normalform zurück und konnte nochmals mit 755:695

punkten. Wesentlichen Anteil hatte der zwischenzeitlich eingewechselte Thomas Herzog mit 236. Aber auch in den letzten beiden Spielen gegen den BV 77 Frankfurt (699:712) und den Aufstiegsaspiranten Blau-Gelb Frankfurt (629:775) setzte es Niederlagen.

Mit nur vier Siegpunkten und zwei Bonuspunkten für das Gesamtpin-Ergebnis rutschte Finale II auf den drittletzten Tabellenplatz ab und befindet sich in akuten Abstiegsnöten. (sn) Archinfo: sn



Rolf Hübner

Finale: Rolf Hübner 1326/ Schnitt 189 Pins, Thomas Herzog 740/185 (4 Spiele), Werner Kallup 743/183, Benjamin Keßler 634/159, Dennis Hübner 998/166 (6 Spiele) und Thomas Küllmer 463/154 (3 Spiele)

1 Wiesbaden	140 26733 87
2 BG Frankfurt	140 25964 73
3 Hanau II	140 25865 69
4 Gießen II	140 25690 53
5 BV Frankfurt	140 25547 53
6 Finale	140 25614 51
7 Kelsterbach	140 25744 46
8 BC Frankfurt	140 24211 28

Nina Albus trifft für Auswahl am besten

Handball-Mädels: Ein Sieg und zwei Niederlagen

KASSEL. Beim Handball-Vergleichsturnier in Münzenberg musste die weibliche Auswahl des Bezirks Kassel-Waldeck (Jahrgang 1997) zwei Niederlagen hinnehmen und konnte einen Sieg landen.

In zwei Gruppen wurden Spiele mit einer Spielzeit von 25 Minuten ausgetragen. In der stärkeren Gruppe B verloren die Mädchen gegen die Frankfurter Auswahl knapp mit 15:16. Doch davon zeigte sich das Team von Angi Walz und Anika Müller gut erholt, so dass es im darauf folgenden Spiel gegen die Auswahlmannschaft aus Offenbach-Hanau eine starke Leistung bot und mit 17:12 gewann. Di-

rekt im Anschluss daran folgte das Spiel gegen Gießen I. In dieser Partie verpassten es die Mädchen, gut herausgespielte Chancen in Tore umzuwandeln, und verloren mit 7:15.

Trotzdem war es ein erfolgreiches Wochenende. Alle Spielerinnen erhielten die Möglichkeit, sich mit anderen Auswahlmannschaften zu vergleichen. Beste Torschützinnen waren dabei Nina Albus (SG Bad Wildungen/Friedrichst.) mit neun, Jennifer Ivan (SG Zwehren) mit sechs und Theresa Werner, Sina Wollrath (beide HSG Baunatal) sowie Jaqueline Bednarek (GSV Eintr. Baunatal) mit je fünf Treffern. (red)

Beim Turnier dabei: (oben von links) Alina Küster, Johanna Siegmann, Maria Scheffler, Lena Grede, Sophia Frankfurth, Jennifer Ivan, Julia Cramer, (stehend) Angi Walz, Jaqueline Bednarek, Svenja Vitt, Nina Albus, Sina Wollrath, Sarah Dehmler, Theresa Werner und Anika Müller, (liegend) Maren Dasenbrock und Aylin Atikel. Es fehlen: Alica Kleine, Janina Mohr, Chantale Kolbe, Julia Appel und Lea Deichmann. Foto: nh

